

DEMENTIA CARE NURSE

Aufsuchende Hilfe für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Dr. Stephanie Heinrich

Universität Halle-Wittenberg

Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft













Projektförderung im Verbund "Autonomie im Alter



- "Selbstbestimmtes Altern in der Region Sachsen-Anhalt"
- " ... soziale Innovationen zu entwickeln, die die Potenziale einer alternden Gesellschaft aufgreifen und fördern, um ältere Bürger*innen darin zu unterstützen, so lange wie möglich selbstbestimmt zu agieren und am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können."
- 1. Förderphase 2016 2019 ; 2. Förderphase 2019 2021
- Förderung durch das Land Sachen-Anhalt und den Europäischen Struktur und Investitionsfonds
- http://autonomie-im-alter.ovgu.de/













Europaweite Forschung



nforming Practice and Policy Worldwide through Research and Scholarship

RightTime Sta

Dementia care in European countries, from the perspective of people with dementia and their caregivers

Staffan Karlsson, Michel Bleijlevens, Brenda Roe, Kai Saks, Maria Soto Martin, Astrid Stephan, Riita Suhonen, Adelaida Zabalegui & Ingalill R. Hallberg on behalf of the RightTimeCarePlace Consortium*



Die wichtigsten Empfehlungen anhand der Studien beziehen sich auf:

- ✓ eine kontinuierliche Kontaktperson
- ✓ die Förderung des Zugangs und die Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen
- ✓ Vernetzung und Zusammenarbeit im multidisziplinärem Team



Open Access

(CrossMark

Perspectives of policy and political decision makers on access to formal dementia care: expert interviews in eight European countries

Anja Broda^{1*}, Anja Bieber¹, Gabriele Meyer¹, Louise Hopper², Rachael Joyce², Kate Irving², Orazio Zanetti³, Elisa Portolani³, Liselot Kerpershoek⁴, Frans Verhey⁴, Marjolein de Vugt⁴, Claire Wolfs⁴, Siren Eriksen⁵, Janne Røsvik^{5,6}, Maria J. Marques⁷, Manuel Gonçalves-Pereira⁷, Britt-Marie Sjölund^{8,9}, Bob Woods¹⁰, Hannah Jelley¹⁰, Martin Orrell¹¹, Astrid Stephan¹ and the ActifCare Consortium













Konsequenzen

- Mehrheit der Menschen mit Demenz wird zu Hause von Angehörigen versorgt
- Menschen mit Demenz und Angehörige möchten involviert werden und selbstbestimmt entscheiden
- das Versorgungssystem ist komplex und undurchsichtig
- Menschen mit Demenz und Angehörige brauchen einen vertrauenswürdigen, kompetenten und kontinuierlichen Ansprechpartner
- formale Angebote müssen passgenau gestaltet sein
- professionell T\u00e4tige m\u00fcssen im interdisziplin\u00e4ren Team arbeiten













Selbstbestimmung? Passgenaues Pflegearrangement? Kontinuierlicher Ansprechpartner?

- Geldleistung
- Sachleistung
- Kombileistung
- Betreuungsleistungen
- Entlastungsbetrag
- Pflegeberatung
- Pflegekurse
- Verhinderungspflege
- Kurzzeitpflege und Kombination
- Pflegehilfsmittel
- Wohnraumverbessernde Maßnahmen
- Pflegezeit für Angehörige
- Zuschlag zu Wohngemeinschaften
- Hausnotruf
- Assistenzleistungen für Menschen mit Behinderungen
- Ergo-, Physio, Logotherapie

- Persönliches Budget
- Behandlungspflege
- Hilfe zur Pflege
- Transportmöglichkeiten
- Ehrenamtliche Hilfen
- Besuchsdienst
- Rehabilitation für Betroffen und/oder Angehörige
- Tagespflege
- Nachtpflege
- Betreuter Urlaub
- Pflegeheime
- Betreute Wohnformen
- Wohngemeinschaften
- Spezielle Palliative Versorgung
- Hospiz
- Hausarzt/Facharzt
- Gedächtnisambulanz

- Leistungen der Pflegeversicherung
- Leistungen der Krankenversicherung
- Leistungen für Rehabilitation und Teilhabe
- Sozialhilfe
- Private Leistungen
- Angebote der Kommune

Projekt Dementia Care Nurse (DCN)

Ziele:

- ein möglichst gutes und selbstbestimmtes Leben zu Hause für Menschen mit Demenz
- Unterstützung und Entlastung der pflegenden Angehörigen
- eine am Bedarf ausgerichtete Versorgungsgestaltung
- Aufbau eines stabilen Pflegearrangements















Qualifizierung Dementia Care Nurse

- 1) Medizinische, ethische und rechtliche Grundlagen
- 2) Beratung, Schulung und Anleitung
- 3) Umgang mit Menschen mit Demenz
- 4) Unterstützung von Menschen mit Demenz und Angehörige
- 5) Strukturierte Fallbegleitung
- 6) Kooperation und Koordination













Qualifizierung zu Dementia Care Nurses

- 160 Unterrichteinheiten
 - Vermittlung theoretischer Inhalte
 - Dozent*innen aus verschiedenen Fachrichtungen
 - Lehrmethoden problemorientiert, Praxisbezug, Rollenspiele mit Schauspielern, Patientenvorstellung
- Hospitationen in verschiedenen Einrichtungen, z.B.:
 - Gedächtnisambulanz
 - Tagespflege
 - Stationäre Einrichtungen
 - Selbsthilfe- und Angehörigengruppen
- Kooperation mit Netzwerken, Gedächtnisambulanzen, Pflegekassen



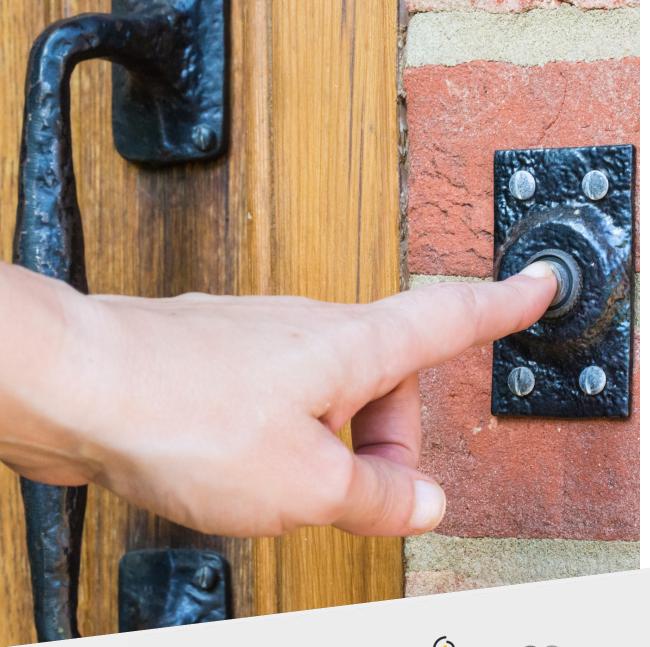












Aufsuchende Hilfe für Menschen mit Demenz und Angehörige













Aufgaben der Dementia Care Nurses

- Aufsuchende Hilfe im Sinne eines Case Management Ansatzes
 - Strukturierte Anamnese in Ersthausbesuch
 - Erfassung von Problemlagen
 - Erstellung eines Hilfeplans
- Kontinuierliche Begleitung entsprechend der Bedarfslage
- Gestaltung eines passgenauen Pflegearrangements
 - Vermittlung
- Unterstützung der Kommunikation
 - z.B. zu Ärzten, Pflegenden, in der Familie, zu Nachbarn
- Entlastung der Angehörigen
 - Unterstützungsangebote
 - Information und Anleitung













Aufsuchende Hilfe - Umfang

Ziel

✓ Information, Beratung & Begleitung für Menschen mit Demenz und/ oder pflegende Angehörige

Zeitraum

- √ 1. Förderphase o8/ 2018 07/2019
- ✓ 2. Förderphase 08/2019 12/2021

Angebot

- ✓ Kontinuierliche aufsuchende Hilfe durch Dementia Care Nurses
- ✓ Hausbesuche und/oder Telefon-/E-Mail-Kontakte
- ✓ ggf. Fallbesprechungen, Vernetzung mit weiteren Akteure
- ✓ Begleitung nach den individuellen Bedarfen

Region

- ✓ Halle (Saale), Anhalt-Bitterfeld & Saalekreis
- √ 02/2020 Altmark-Salzwedel, Stendal, Mansfeld-Südharz











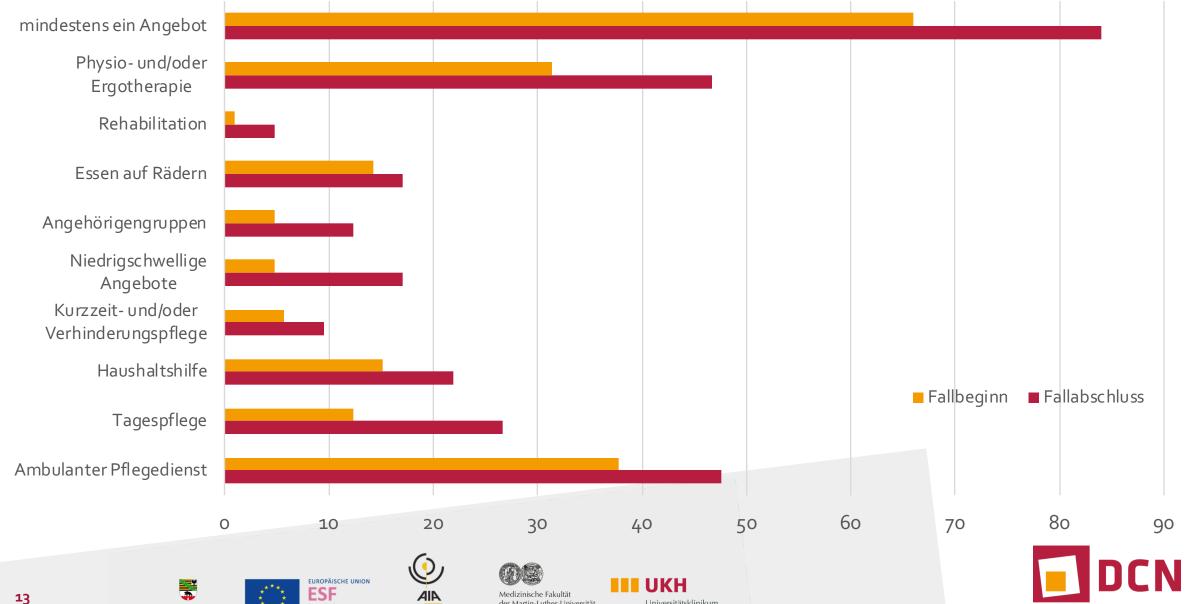


Ergebnisse der Pilotierung (8 Monate)

- 113 Teilnehmende
- Alter 80,3 Jahre (MW); Spannweite 58-99
- 35% alleine lebend
- 25% kein Pflegegrad
- Gestaltung nach Information, Beratung und Fallbegleitung:

Aufsuchende Hilfe, n=113	n (%)	Anzahl der Kontakte, MW (SD)	Zeitspanne in Tagen, MW (SD)
Information	27 (23,9)	2,2 (1,8)	13,9 (13,3)
Beratung	55 (48,7)	5,9 (5,2)	70,2 (54,6)
Fallbegleitung	31 (27,4)	17,6 (17,7)	133,3 (69,7)

Inanspruchnahme von Angeboten in %, n=113











Bedarfslagen (Kategorien anhand der Falldokumentationen gebildet)

- Unsicherheit
- Informationsbedarf
- Belastungserleben
- Herausfordernde Verhaltensweisen
- Versorgungssystem
- Pflege- oder krankheitsspezifische Probleme
- Kommunikation
- Teilhabe













Unterstützung durch die DCN

- ✓ Prozess der Inanspruchnahme Bedarf-Angebot-Finanzierung-Verfügbarkeit-Vermittlung-Begleitung-Motivierung
- ✓ Informieren Krankheitsbild-Diagnostik, Therapie-Pflegeleistungen-Kontakte-Materialien
- ✓ Zuhören und Anerkennen Individuelle Situation-nicht alleine sein-Verständnis
- ✓ Stärkung der Kommunikation Ärzt*innen-Pflegende-Gesundheitseinrichtungen-Behörden-Familie-Freunde
- ✓ Vernetzung Ambulant-stationäre Übergänge-Gestaltung der Versorgung-Fallkonferenzen
- ✓ Anleitung
 Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen-Inkontinenz-Ernährung-Mobilität













Ausblick

- Implementierungsphase Projekt "Selbstbestimmt und unterstützt leben im Quartier"
 - Prozessevaluation
 - Gesundheitsökonomische Evaluation
- Vernetzung
 - Vernetzung in den beteiligten Regionen
 - Aufbau einer Webpräsenz für Professionelle, Menschen mit Demenz und Angehörige
- Verstetigung des Dementia Care Nurse Konzeptes in Sachsen-Anhalt
 - Angebot der Qualifizierung über die Halle School of Health Care
 - Angebot der aufsuchenden Hilfe Frage nach Finanzierung, Anbindung, Verantwortung
 - Kooperation mit dem UKH Kompetenzzentrum KOMPAS?















Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. rer. med. Stephanie Heinrich

Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft

Magdeburger Str. 8, 06112 Halle (Saale)

Tel.: 0345 557 4464

E-Mail: Stephanie.Heinrich@uk-halle.de









